

Die Müller in der Öl- oder Jüdenmühle



Über die Anfänge der Öl- oder Jüdenmühle wissen wir leider bisher nichts. In einem Dokument aus dem Jahre 1485 werden mehrere Mühlen zu Hetzdorf gehörig genannt. Da wir nur 2 Mühlen überhaupt kennen, die im Umkreis von Hetzdorf liegen, müsste die ÖM, die als Jodenmol im gleiche Dokument noch einmal genannt wird, dazu gehören. Sie wird ebenso wie die Silbermühle (SiM) vom Wasser des Silberbaches angetrieben. Aber gegen diese Zuordnung der Jodenmol zu Hetzdorf sprechen alle Fakten. Hetzdorf hatte zwar ein Vorwerk des Klosters. Aber von einer Mühle ist da – bis auf dieses Zinsregister 1485 - nie die Rede.

Andererseits spricht der Name „Jüdenmühle“, der sehr wahrscheinlich älter ist als die Bezeichnung „Ölmühle“, eher gegen eine Zugehörigkeit der Mühle zum Kloster. Vielmehr deutet dieser Name darauf hin, dass eine jüdische Familie einst die Mühle besessen hat. Denn dass das Kloster, wenn es denn im Besitz der Mühle gewesen wäre, einen jüdischen Müller in seiner Mühle hätte arbeiten lassen, ist eher unwahrscheinlich. Auf alle Fälle stand die Mühle auf altem Klosterbesitz.

Unter Berücksichtigung aller Umstände halte ich es daher für am ehesten wahrscheinlich, dass die ÖM von Anfang an eine Privatmühle war, die eine zeitlang – oder immer - von einer ursprünglich jüdischen Familie betrieben wurde und daher ihren Namen hat.

Hummel, Matthes I

* um 1530

† 16.2.1620 Thalbürgel

oo vor 1580

N.N.

* um 1554

† 19.3.1624 Thalbürgel

Kinder:

Matthes II * um 1580, † 21.3.1633 Thalbürgel, oo N., Anna (→ Müller)
 Anna * um 1582, † 5.11.1634 Thalbürgel, ledig
 Katharina * um 1587, † 1638, oo Thalbürgel 1628 Michael Zillich

Tätigkeit: vor 1600 **EM** der ÖM Thalbürgel

Quellen: KB Thalb., Hammerstädt, Zusammenstellung Jüdenmühle

Geschichtliches: Möglicherweise handelt es sich bei der Familie Hummel um eine ehemals jüdische Familie. Der Name gilt jedenfalls als Name deutscher, vor allem bayrischer Juden. Die hier angenommene Ehe des Matthes I dürfte mindestens seine zweite sein. Um 1610 dürfte Matthes I die Mühle an seinen Sohn gleichen Namens übergeben haben.

Hummel, Matthes II

V.: Matthes I

* um 1580 Thalbürgel
 † 21.2.1633 Thalbürgel
 oo vor 1615

N., Elsa

* 1590
 † 24.12.1632 Thalbürgel

Kinder:

Dorothea * vor 1615 Thalbürgel, oo Thalb. 1652 Hans Eisenhut, Hermsdorf
 Adam * 24.11.1615 Thalbürgel, [] 27.2.1633 Thalbürgel
 Maria * 20.3.1619 Thalbürgel, [] 1619 Thalbürgel
 Eva * 20.5.1620 Thalbürgel, oo Thalb. 1637 Christian I Müller (→ Müller)
 Johannes u. Maria (Zwillinge) * 29.11.1626 Thalbürgel, † 1626 Thalbürgel

Tätigkeit: **EM** der ÖM von etwa 1610 bis 1633

Quellen: KB Thalbürgel; Hammerstädt, Jüdenmühle

Geschichtliches: Erste Bezeugung von Matthes II als Ölmüller und seiner Frau: 1615. „Diese wohnte damals auf der Walkmühle“: Die Ölmühle hatte also 1619 eine Walkmühle. Ob der Müller mit 53 Jahren und zuvor seine Frau mit 42 Jahren eines natürlichen Todes starben, oder infolge des Krieges, muss offen bleiben.

Blockberger, Peter

V.: A.

* um 1605 Görnitzberg
 † 31.10.1680 Gniebsdorf
 oo Thalbürgel 4.6.1633

Teubner, Eva

V.: Matthäus

* 1602 Gniebsdorf
 † 14.4.1678 Gniebsdorf

Kinder:

Sybilla * 28.4.1634 Thalbürgel, † 1668
 Peter * 30.7.1635 Thalbürgel, oo 1658 Magdalena Seidler
 Maria * 1641 (ohne Taufeintrag), † 21.3.1642 Gniebsdorf

Tätigkeit: 1633 bis 1637 **PM** auf der ÖM

Quellen: KB Thalbürgel, KrAC B IV/13 Nr. 2

Geschichtliches:

Blockbergers Vater war Schulze in Görnitzberg. Blockberger heiratete wenige Monate nach dem Tod des Matthes II Hummel. Möglicherweise hat er bereits auf der ÖM gearbeitet und dann geheiratet, um

die Mühle in Pacht nehmen zu können. Nach dieser Pachtperiode ist er allerdings als Einwohner von Gniebsdorf bezeugt. Die Mühle wurde dann vom Schwiegersohn des Vorbesitzers weitergeführt.

Hummel, Eva	V.: Matthes I (Müller)
* 20.5.1620 Thalbürgel	
† 1681 Bürgel	
oo I Thalbürgel 11.4.1637	
Müller, Christian I	V.: Barthel (Müller)
* 26.12.1608 Steudnitz	
† 24.12.1673 Thalbürgel	
oo II Bürgel 19.4.1681	
Nönnelt, Heinrich	V.: ?
* um 1620	
† nach 1681 Bürgel	

Kinder:

Adam I * 17.11.1644 Thalb., oo Lausnitz 31.10.1676 Anna Maria Büchner (→ Müller)
 Christian II * 21.2.1647 Thalb. (→ Müller)
 Sabine * 20.2.1653 Thalb., oo Thalb. 19.3.1674 Georg Weidner, Hainspitz (→ Müller)
 Johannes * 29.6.1655 Thalb., (→ Müller) (
 Martin * 26.9.1663 Thalb., oo Roda 25.6.1702 Anna Maria vw. Braunitz (→ Müller)

Tätigkeit: Eva Hummel war durch Erbschaft Besitzerin der ÖM geworden. Zunächst hatte sie die Mühle an Peter Blockberger verpachtet. Dann heiratete sie 17-jährig den Müllermeister Christian I Müller, einen Müllersohn aus Steudnitz und betrieb mit ihm die Mühle bis zu dessen Tod im Jahre 1673 mehr als 35 Jahre lang.

Quellen: KB Thalbürgel, Hohendorf, Graitschen, Steudnitz

Geschichtliches:

Außer den oben genannten Kindern sind 5 weitere klein gestorben. Im KB Hohendorf wird Müller im Jahre 1868 als „Jüdenmüller“ bezeichnet, im KB Thalb. 1655 als Öl- und Schneidemüller, 1672/73 als Ölmüller.

Daraus kann geschlossen werden, dass zu dieser Zeit die Walkmühle nicht mehr existierte und die Schneidemühle keine wichtige Rolle spielte.

8 Jahre nach dem Tod ihres Mannes heiratet die Mühlenbesitzerin mit 61 Jahren noch einmal einen Witwer aus Bürgel. Doch das Eheglück währte nicht lange. Schon kurz nach der Heirat gibt der neue Ehemann seiner Frau „Rattenpulver statt Zucker in die Meerde (= Märte = Eingebrocktes). Die Besitzerin der ÖM hatte aber die Mühle bereits unmittelbar nach dem Tod ihres Mannes dem Sohn Adam I überschrieben.

Müller, Adam I	V.: Christian I (Müller)
* 17.11.1644 Thalbürgel	
† 19.3.1693 Thalbürgel	
oo Klosterlausnitz 31.10.1676	
Büchner, Anna Maria	V.: Johann (Müller)
* 1.12.1655 Weißenborn	
† ?	

Kinder:

Anna Maria * 9.8.1677 Thalbürgel, oo Lobda 1696 Christoph Woche
 Joh. Adam * 24.7.1682 Thalbürgel, † 1682 Thalbürgel
 Christian * 26.12.1683 Thalbürgel, † 1688 Thalbürgel
 Anna Catharina * 27.11.1689 Thalbürgel, † 1690 Thalbürgel
 Adam II * 21.8.1691 Thalbürgel, oo Bürgel 12.6.1721 Anna Maria Drechsler (→ Müller)

Tätigkeit: Adam I übernahm im Jahre 1674 nach dem Tod des Vaters die Mühle als EM.

Quelle: KB Thalbürgel

Geschichtliches:

Schon 3 Wochen nach dem Tod des Vaters wird Adam I Müller als Ölmüller bezeugt. Seine Frau, die er erst 2 Jahre später heiratet, entstammt einem alten Müllergeschlecht an der Rauda. Das KB Thalbürgel vermeldet zu Adams frühen Tod: Er starb „gar geschwinde und über Vermuten.“ Darum heiratete seine Frau ein zweites Mal, denn noch war kein Stammhalter für die Mühle in Sicht.

Büchner verw. Müller, Anna Maria V.: Johann

* 1.12.1655 Weißenborn

† 14.2.1724 Thalbürgel

oo II Thalbürgel 4.11.1695

Stöckel, Marcus V.: Georg

* 26.4.1645 Neidschütz

18.9.1734 Thalbürgel

Kinder:

Susanna Catharina * 1.3.1699 Thalbürgel, oo Quirla 23.1.1717 Johann List

Tätigkeit: Als Erbin ihres Mannes war Anna Maria Müller geb. Büchner **Besitzerin** der ÖM. Mit Marcus Stöckel führte sie diese von 1695 bis 1721 weiter.

Quellen: KB Thalbürgel, AbkB Thalbürgel, Mittlg. Schlegel, ThHStAW B 10573

Geschichtliches: Stöckel war bis 1694 Ölmüller in Neidschütz, heiratete dann die Witwe des früheren Besitzers der ÖM, die nun Eigentümerin war. Mit ihrem 2. Mann konnte sie die Mühle so lange führen, bis ihr Sohn Adam II diese im Jahre 1721 übernehmen konnte. Die Familientradition auf der ÖM war damit wieder eine Generation gerettet.

Stöckel wird bei der Heirat als Ölschläger, 1699 als Öl- und Schneidemüller.

Zu seiner Zeit hat also die Mühle 2 Gänge: Ölmühle und Schneidegang.

1712 begegnet im KB Thalbürgel erstmals das Wort „Jüdenmühle“ („Susanna Catharina, Mstr. Marcus Stöckels, Öl- und Schneidemüllers in der sogenannten Jüdenmühle einzige Tochter“), im KB Hohendorf bereits 1668.

In der Zeit des Marcus Stöckel begegnen auf der Ölmühle drei Müller:

- a. Michael Hüttig 1703 als Öl- u. Schneidemüller
Enkel von Müller Paul Wachtel
 - b. Michael Hübscher 1704 als Ölmüller
 - c. Johann Nicolaus Weidner 1721/23 als Ölmüller
Sohn des Nicolaus Weidner in Graitschen
-

Müller, Adam II V.: Adam I (Müller)

* 21.8.1691 Thalbürgel

† 22.12.1750 Thalbürgel

oo Thalbürgel 17.6.1721

Drechsler, Anna Maria V.: Christian

* (10.1.1703) Bürgel

† 20.10.1764 Thalbürgel

Kinder:

Regina Maria * 3.10.1722 Thalb., † 3.4.1748 Bürgel, oo Thalb. 1741 Gottfr. Dathe

Adam Friedrich * 6.9.1725 Thalb., † 7.4.1726 Thalbürgel

Adam III * 25.2.1727 Thalb., oo Thalb. 13.11.1753 Anne Marie Öttel, Gniebsdorf (→Müller)

Christian Friedrich * 27.10.1734 Thalb.

Anna Rosina * 8.1.1737 Thalbürgel, oo Thalb. 22.5.1755 Joh. Wilh. Biertümpfel (→Müller)

Rosina Maria * 1.1.1731 Thalbürgel, † 11.12.1733 Thalbürgel

Tätigkeit: Adam II Müller übernimmt ab 1721 die ÖM aus der Hand seiner Mutter als **EM** und führt sie bis 1750.

Quellen: KB Thalbürgel, Bürgel, AbkB Thalb.

Geschichtliches:

Adam II ist seit 1721 als „Schneide- und Ölmüller im Jüdengrunde bzw. in der sogen. Jüdenmühle“ bezeugt, 1735 nur noch als Ölmüller.

Nach dem Tod des Vaters übernahm Adam III Müller für kurze Zeit die Mühle.

Müller, Adam III

* 25.2.1727 Thalbürgel

† 17.3.1791 Nausnitz

oo Thalbürgel 13.11.1763

Oettel, Anna Maria

* 23.2.1735 Gniebsdorf

† 9.12.1799 Nausnitz

V.: Adam II (Müller)

Kinder:

Joh. Gottfried * 10.9.1754 Gniebsdorf, oo Thalb. 8.1.1781 Reg. Marie Kellner (→Müller)

Rosina Maria * 5.2.1760 Gniebsdorf

Maria Elisabeth * 3.12.1765 Gniebsdorf, oo Thalb. 14.7.1795 Carl Gottlob Weidner (→Müller)

Tätigkeit: Adam III war von 1751 bis 1754 **EM** der ÖM, gab sie aber dann in die Hand seiner Schwester.

Quellen: KB Thalbürgel, AbkB Thalbürgel, Pfarramtstagebuch S. 357

Geschichtliches: Auffällig ist, dass Adam III nur wenige Jahre die ÖM führt. Ob dies von Anfang an so geplant war, dass seine Schwester nach ihrer Heirat die ÖM in Besitz nimmt, oder ob sich in den wenigen Jahren, die er Verantwortung trug, herausstellte, dass er zur Führung der Mühle nicht fähig war, muss offen bleiben. Sein restliches Leben, das er größten Teils als Einwohner von Gniebsdorf, z.T. als Ölmüller in der ÖM (bis 1781), z.T. auch als M in der Nausnitzmühle seines Sohnes (bis 1791) zubrachte, zeugen jedenfalls davon, dass es Gründe gab, die ÖM in andere Hände zu legen. Das Pfarramtstagebuch Thalbürgel berichtet, dass im Jahre 1757 Adam Müllers Haus in Gniebsdorf abbrannte.

Adam III starb an einem „Krebsschaden am rechten Backen, mit welchem er sich lange getragen hat.“ Auch seine Frau starb an einer Geschwulst.

Müller, Anna Rosina

* 8.1.1737 Thalbürgel

† 20.6.1804 Thalbürgel

oo Thalbürgel, 22.5.1755

Biertümpfel, Johann Wilhelm

* 4.6.1723 Löberschütz

† 7.5.1805 Hopfgarten

V.: Adam II

V.: Veit

Kinder:

Joh. Gottlieb * 21.4.1759 Thalbürgel, oo Hopfgarten 31.1.1790 Juditha Maria Deinhard (→Müller)

Frühgeburt * 1764 Thalbürgel, † 1764 Thalbürgel

Joh. Heinrich * 11.11.1766 Hopfgarten, oo Bürgel 11.2.1794 Christ. Doroth. Drechsler (→Müller)

Tätigkeit: Anna Rosina Biertümpfel geb. Müller war spätestens seit 1755 **Besitzerin** der ÖM, die durch ihren Mann, den Müllermeister Joh. Wilhelm Biertümpfel geführt werden sollte.

Quellen: KB Thalbürgel, Hopfgarten, KR Thalbürgel, AbkB Thalbürgel, Stuhlregister Thalbürgel, Mittlg. Hempel

Geschichtliches: Auf der Geschichte dieses Ehepaares liegen einige dunkle Flecken.

So bleibt am Anfang die Frage: warum ging die ÖM aus der Hand ihres Bruders nach wenigen Jahren in die Hand von Anna Rosina?

Andererseits gibt es keinen eindeutigen Beleg dafür, dass Anna Maria wirklich die Besitzerin der ÖM war, wenn auch alle Indizien dafür sprechen.

Wie kam Johann Wilhelm Biertümpfel in den Besitz der Mühle in Hopfgarten? Da sein erster Sohn 1759 dort geboren wurde, muss er schon vorher im Besitz der Mühle gewesen sein und seine Frau zu dieser Zeit auch in Hopfgarten mit gelebt haben. Warum hat er diese Mühle nicht verpachtet? Sohn Joh. Heinrich wurde auch wieder in Hopfgarten geboren, obwohl andere Quellen besagen, dass die Frau seit 1766 ständig auf der ÖM und er ständig in Hopfgarten lebte. Spielten da Besitzrechte und Selbstbewusstsein eine Rolle?? Aber es kommt noch aufregender: Im Jahre 1778 ist in Hopfgarten Patin „die Ehefrau des Joh. Wilhelm Biertümpfel in Hopfgarten mit Namen Maria Catharina“. Hat Biertümpfel also eine Doppelehe geführt? Oder bedeutet die Bemerkung im KB Thalbürgel beim Tod der Anna Rosina Biertümpfel „in ihrem über 49-jährigen, in den letzten 20 Jahren abgesonderten Ehestande hat sie...“ etwa, dass sie geschieden war? Wohl kaum, denn davon gibt es sonst keinerlei Zeugnis. Es käme ja sonst auch kein 49-jähriger Ehestand zusammen. - Johann Wilhelm kehrte auch nach dem Tod seiner Frau nicht nach Thalbürgel zurück, sondern verstarb in Hopfgarten.

1787 schon –mit 21 Jahren – übernahm der jüngste Sohn der Besitzerin Johann Heinrich die Mühle.

Biertümpfel, Johann Heinrich

* 11.11.1766 Hopfgarten

† 1.2.1828 Thalbürgel

oo Bürgel 11.2.1794

Drechsler, Christiane Dorothea

* 3.4.1771 Bürgel

† 30.3.1823 Thalbürgel

V.: Joh. Wilhelm (Müller)

V.: Joh. Daniel

Kinder:

Joh. Heinr. Gottlob Traug. * 26.12.1794 Thalbürgel, † 26.7.1840 Thalbürgel (→Müller)
oo Poxdorf 28.6.1821 Johanna Rosina Claus

Joh. Carl Friedr. Wilh. * 4.9.1799 Thalb., oo Thalb. 17.2.1829 Joh. Ros. Merckel (→Müller)

Joh. Carl Friedrich * 8.2.1804 Thalb., oo Thalb. 15.9.1828 Christiane Fried. Winckler (→Müller)

Tätigkeit: Joh. Heinrich Biertümpfel schrieb die Familiengeschichte auf der ÖM fort.
Er war **EM** der ÖM von 1787 bis 1820.

Quellen: KB Thalbürgel, Hopfgarten, Mittlg. Hempel und Hesse.

Geschichtliches:

Am 21. Juli 1787 übernimmt Joh. Heinrich den Kirchenstuhl des Vaters. Wahrscheinlich ist er seitdem EM der Jüdenmühle. 1794 wird die Mühle „Öl- und Graupenmühle im Jüdengrunde“, 1804 Ölmühle genannt.

1812 erwirbt Johann Heinrich Biertümpfel für seinen Sohn Joh. Carl Friedrich Wilhelm durch Subhastation die Talmühle, die er bis zu seinem Tod selbst führt.

Die ÖM selbst übergibt er seinem Sohn Johann Heinrich Gottlieb Traugott im Jahre 1820.

Biertümpfel, Joh. Heinrich Gottlieb Traugott*

* 26.12.1794 Thalbürgel

† 26.7.1840 bei Ölknitz

oo Poxdorf 28.6.1821

Claus, Johanna Rosina

* 24.7.1800 Poxdorf

† 1.1.1871 Poxdorf

V.: Joh. Heinrich (Müller)

V.: Gottfried

Kinder:

Joh. Albert Traugott * 12.1.1822 Thalbürgel, oo Eckardts 1864 M.C.R. Bauer

Henriette Wilhelmine * 27.2.1823 Thalbürgel, oo um 1848 C.A.F.E. Goßrau

Bratfisch, Henriette * 23.5.1833 Poxdorf

Tätigkeit: EM der ÖM von 1820 bis 1830

Quellen: KB Thalbürgel, Pfarr-Archiv Thalbürgel

Geschichtliches: Dieser Müller gehört offenbar zu denen, die nicht an einer Stelle bleiben konnten, trotz Besitzes. Er wurde am 26.7.1840 bei Ölnitz tot aufgefunden (kein Suizid!), nachdem er zuvor Mühlenbesitzer, dann Wanderbursche war. Nachdem er seinen Mühlenbesitz niedergelegt hatte, wandte sich seine Frau wieder nach Poxdorf, wo sie 1833 eine Tochter nebenehelich gebar.

Biertümpfel, Johann Carl Friedrich	V.: Joh. Heinrich
* 8.2.1804 Thalbürgel	
† 21.5.1879 Thalbürgel	
oo I Thalbürgel 15.9.1828	
Winkler, Christiane Friederike	V.: Joh. Nicolaus
* 8.9.1809 Thalbürgel	
† 21.5.1835 Thalbürgel	
oo II Thalbürgel 21.6.1836	
Steinbrücker, Johanne Christiane Dorothee	V.: Joh. Michael
* 24.2.1812 Hetzdorf	
† 25.2.1881 Thalbürgel	

Kinder:

Hulda Friederike * 12.10.1830 Thalb., † 30.12.1864, oo Thalb., 1849 Baum
 Friedrich Eduard * 26.1.1832 Thalb., † 30.12.1882 Rohr
 Emilie Wilhelmine * 4.3.1834 Thalb., oo Thalb. 1857 Hartmann
 Ernestine Wilhelmine * 30.1.1837 Thalb., oo Thalb. 1862 C.W. Merkel
 Carl Friedr. Berthold * 3.7.1838 Thalb., oo nach Frauenprießnitz
 Christiane Selma * 8.5.1840 Thalb., oo Thalb. 1866 J.G. Hoffmann
 Friederike Luise Mathilde * 21.3.1842 Thalb., oo Thalb. 1868 E.H. Schmidt, Bürgel
 Ernst Friedrich Huldreich * 12.12.1845 Thalb., oo Seidewitz 12.11.1872 A.A. Zeuschel (→Müller)

Tätigkeit: Von 1830 bis 1872 EM der ÖM

Quelle: KB Thalbürgel

Geschichtliches: Mehr als 40 Jahre lang hat dieser Müller mit seinen beiden Frauen auf der ÖM gearbeitet. Bemerkenswert: Von 8 Kindern, darunter 3 Söhnen wird nur der letzte Müller und sichert so die Familientradition auf der ÖM.

Biertümpfel, Ernst Friedrich Huldreich	V.: Joh. Carl Friedrich
* 12.12.1845 Thalbürgel	
† 6.11.1925 Thalbürgel	
oo Seidewitz 12.11.1872	
Zeuschel, Augusta Anna	V.: Carl Friedr. Ferdinand
* 12.2.1850 Seidewitz	
† 18.9.1922 Thalbürgel	

Kinder:

Friedrich Huldreich Paul * 31.7.1873 Thalb., † 13.2.1899
 Franz Friedrich Arthur * 22.2.1875 Thalbürgel (→ Müller)
 Christiane Anna Elisabeth * 1.8.1877 Thalb., oo Thalb. 2.6.1906 Paul Otto Schirmer (→ Müller)
 Selma Maria Flora * 27.8.1880 Thalb., oo Thalb. 1907 P.A. Hummel

Tätigkeit: Übernimmt als Sohn 1872 die ÖM als EM und führt sie bis 1900 oder 1908.

Quellen: KB Thalbürgel

Geschichtliches: 35 Jahre lang verantwortet Ernst Friedrich Huldreich Biertümpfel das Geschehen auf der ÖM. Er stirbt 1925 als Kriegsinvalide (1870/71) und muss demnach schon bei der Heirat invalid gewesen sein.

Sein erster Sohn starb in Bangkok „im Dienst der siamesischen Eisenbahnverwaltung.“

Der ÖM nimmt im Jahre 1895 an der Sicherpfahlsetzung der TM teil. Dabei wird zur ÖM gesagt: Sie wird ausschließlich zur Erzeugung von Öl benutzt. Die Achse ihres oberschlächtigen Mühlrades liegt 4,76 m über dem Sicherpfahl der TM.

Biertümpfel, Franz Friedrich Arthur*

* 22.2.1875 Thalbürgel

†

oo

N. , Elisabeth

V.: Ernst Friedr. Huldreich

Kinder: ?

Tätigkeit: Zwischen 1900 und 1908 ist Arthur Biertümpfel auf der ÖM tätig. Aus den vorhandenen Dokumenten ist nicht ersichtlich, ob er EM war oder nur unter der Regie seines Vaters als Müller gearbeitet hat.

Quellen: KB Thalbürgel, Dokumente der SM

Geschichtliches:

In den Jahren seiner Tätigkeit stellte Arthur Biertümpfel Anträge zum Bau einer Turbine und den Stau des Wassers des Silberbaches. Nach kurzfristiger Genehmigung wurde ihn diese wieder entzogen, da die nach ihm liegenden Mühlen (TM, MM, SM) dagegen protestierten. Offensichtlich hatte sich der Müller bei dieser Aktion übernommen, so dass er zwischen 1908 und 1909 In Konkurs gehen musste. Danach verschwindet er aus der Mühle und aus unserem Gesichtskreis.

1909 geht die Mühle in die Hand seiner Schwester über, die sie zusammen mit ihrem Mann weiterführt.

Biertümpfel, Christiane Anna Elisabeth

* 1.8.1877 Thalbürgel

†

oo Thalbürgel 2.6.1906

Schirmer, Paul Otto

* 7.9.1878 Frauenprießnitz

V.: Ernst Friedr. Huldreich

V.: August Edmund

Kinder:

Flora * 28.3.1907 Frauenprießnitz

Hilda Lucie Elisabeth * 20.12.1908 Thalbürgel

Paul Friedrich * 9.2.1910 Thalbürgel, oo Dorothea Betty Rudloff verw. Kissing (

Kurt Erich * 10.9.1911 Thalbürgel

Tätigkeit: von 1909 bis ca. 1940 **Besitzer** der ÖM

Quellen: KB Thalbürgel, Familienregister Thalbürgel

Geschichtliches: Auch Schirmer beantragte schon 1909 die Genehmigung zum Stauen des Silberbaches. Dabei gibt er an, er habe 8 bis 10 Kunden und wolle täglich 4 bis 5 Zentner Getreide mahlen. Der Antrag wurde am 13.12.1909 abgelehnt.

1934 beantragte er die Genehmigung zum Einbau einer Ossberger Turbine. Aber auch dagegen protestierte der SM Starke am 12.1.1935.

Um 1940 wird ein letztes Mal die ÖM innerhalb der Familie weitergegeben.

Schirmer, Paul* Friedrich

V.: Paul Otto

* 9.2.1910 Thalbürgel

† nach 1970

oo

Rudloff verw. Kissing, Dorothea* Betty

* 23.9.1913 Bürgel

† nach 1970

Kinder: keine

Tätigkeit: Letzter **Eigentümer** der ÖM von ca. 1940 bis ca. 1970

Quellen: KB Thalbürgel, mündl. Überlieferung

Geschichtliches: Mit Paul Friedrich Schirmer bricht die Mülhentradiation der ÖM in doppelter Weise ab. Er selbst hat in seiner Zeit nur noch Landwirtschaft betrieben, die Mühle ruhte. Mit ihm endet um 1970 eine ununterbrochene Familientradition auf der ÖM, die von ca. 1580 an nachweisbar ist. Das sind fast 400 Jahre. Angesichts dieser nachweisbaren Tradition kann man durchaus mit der Möglichkeit rechnen, dass die Familie auch schon 1485 bei der ersten urkundlichen Erwähnung der Mühle auf dieser saß. Das macht die Annahme wahrscheinlicher, dass die ÖM sich immer im Privateigentum befand und keine Klostermühle war.